Niederschrift

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Integration am Dienstag, dem 03.06.2025 im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Anwesenheit:CDU-Kreistagsfraktion

Bolte, Rainer
 Danielczyk, Ralf
 Egger, Hans-Peter
 Haselkamp, Anneliese
 Klaus, Markus
 Lütkecosmann, Josef
 Merschhemke, Valentin
 Willms, Anna Maria **Vertretung für Herrn Michael Merten**
 Mondwurf, Günter
 Schnittker, Alois
 Selhorst, Angelika **Vertretung für Herrn Ludger Wobbe**
 Wenning, Thomas, Dr.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion

Raack, Mareike
 Vogelpohl, Norbert
 Volkhardt, Lotte
 Wiederkehr, Rolf

SPD-Kreistagsfraktion

Postruschnik, Anja
 Schäpers, Margarete
Ausschussvorsitzende
 Vogt, Hermann-Josef

FDP-Kreistagsfraktion

Schäfer, Sabine

UWG-Kreistagsfraktion

Kehrmann, Barbara

FAMILIE-Kreistagsfraktion

Schmitz, Wilfried

Beratende MitgliederVertreter der kath. Kirche

Helmich, Benedikt

Vertreter der ev. Kirche

Hirse Korn, Dirk

Vertreter der Verwaltung

Ruhe, Alexander
 Twilling, Gregor
 Mohring, Wilfried
 Heuermann, Wolfgang (bis TOP 4)
 Schellnock, Carsten (bis TOP 1)
 Schröer, Timo **Schriftführer**
 Hommel, Pia **Schriftführerin**

Gäste (öffentlicher Teil)

Studiendirektorin Danner
stellv. Schulleiterin des Pictorius-Berufskollegs
 Förderschulrektor Hessing
Schulleiter der Pestalozzischule
 Förderschulkonrektorin Loke
stellv. Schulleiterin der Pestalozzischule
 Förderschulrektorin Willems
Schulleiterin der Steverschule
 Förderschulkonrektorin Heyart
Stellv. Schulleiterin der Steverschule
 Förderschulrektorin Marre
Schulleiterin der Peter-Pan-Schule
 Förderschulkonrektorin Kutter
Stellv. Schulleiterin der Peter-Pan-Schule
 Studiendirektorin Tekstra
stellv. Schulleiterin des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs
 Studiendirektor Nee
Stellv. Schulleiter des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs
 Oberstudiendirektor Schneider
Schulleiter des Pictorius-Berufskollegs

Die Ausschussvorsitzende Margarete Schäpers eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Integration mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer.

Sodann stellt die Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bericht des Medienzentrums zum Projekt Digital Making Places
Vorlage: SV-10-1525
- 2 Bericht aus dem Sprachmittlerpool
Vorlage: SV-10-1487
- 3 Sachstandsbericht Betreuung Geflüchteter
Vorlage: SV-10-1500
- 4 Vorstellung und Kurzbericht der Zentralen Ausländerbehörde
Vorlage: SV-10-1511
- 5 Bericht über die Budgetierung der Berufskollegs des Kreises Coesfeld für das Jahr 2024
Vorlage: SV-10-1504
- 6 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Im **öffentlichen Teil** erfolgen keine Anfragen der Ausschussmitglieder.

Im **nichtöffentlichen Teil** erfolgen keine Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates und keine Anfragen der Ausschussmitglieder.

TOP 1 öffentlicher Teil

SV-10-1525

Bericht des Medienzentrums zum Projekt Digital Making Places

Herr Schellnock berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über das Projekt Digital Making Places. Ein zentrales Thema sei, dass Kommune und Land Hand in Hand agieren. Bei diesem Projekt liege der Fokus in der digitalen Bildung. Ziel sei es, dass digitale (neue) Medien im Unterricht und in der Praxis von Lehrkräften als auch von Schülerinnen und Schülern genutzt würden. Zu dem Thema der digitalen Bildung hat Herr Schellnock ein praktisches Beispiel mitgebracht. Dieses solle ein pädagogisches Konzept zeigen. Hierfür wurden von ihm vorab kleine Hammer aus Plastik, ein Zettel mit einer Hand drauf skizziert und ein Kugelschreiber verteilt. Die Aufgabe war es, innerhalb einer Minute möglichst viele kreative Ideen zu sammeln, wie man den Hammer und die skizzierte Hand auf dem Papier möglichst gut in Verbindung bringen kann. Das Grundprinzip hinter dieser Aufgabe sei es, dass ein neues Denken ermöglicht werde. In der Regel verbindet man mit einem typischen Hammer einen typischen Nagel. Hiermit möchte Herr Schellnock das Grundprinzip darstellen, dass Schüler*innen eigene Fragestellungen entwickeln. Im Allgemeinen sei die Entwicklung eigener Fragestellung ein bedeutsamer und wichtiger Punkt, den er hiermit ansprechen möchte. Auch wissenschaftliche Studien belegten dieses Prinzip.

80 Standorte in Nordrhein-Westfalen sind aktuell mit den gleichen Medien ausgestattet.

Ktabg. Schäfer fügt hinzu, dass es für die Schulen des Kreises Coesfeld entscheidend sei, dass die Medien ausgeliehen und im Unterricht aktiv genutzt werden könnten.

Der Bericht ist als Anlage der Niederschrift beigefügt und kann über das Sitzungsprogramm KIS-Session abgerufen werden.

TOP 2 öffentlicher Teil

SV-10-1487

Bericht aus dem Sprachmittlerpool

Herr Schröder erläutert, dass es den Sprachmittlerpool seit 2017 gebe. Im Laufe der Jahre sei der Pool enorm gewachsen. Mittlerweile engagierten sich fast 100 ehrenamtliche Sprachmittler*innen, die insgesamt 27 verschiedene Sprachen sprächen. Der Sprachmittlerpool sei für Menschen da, die keine oder wenig Deutschkenntnisse haben. Zu den Aufgaben eines Sprachmittlers gehöre u. a. das Begleiten von Terminen bei Behörden-, Bildungs- und Beratungseinrichtungen. Hierfür würden beispielsweise Anfragen vom Jobcenter, der Jugendhilfe oder der Schulen gestellt. Zudem würden regelmäßige Schulungen bzw. Qualifizierungen angeboten. Aktuell könnten 96 Sprachmittler*innen eine Grundlagenschulung vorweisen. Mit Blick auf die Zukunft sagt Herr Schröder, dass ab Juni 2025 geplant sei, den Vermittlungsprozess mit einer KI-gestützten Software zu modernisieren. Zusätzlich gebe es online Übersetzungstools, die frei zugänglich genutzt werden können.

Zum finanziellen Rahmen stellt Herr Schröder vor, dass für das Haushaltsjahr 2025 30.000 € vom Land

und 100.000 € vom Kreis Coesfeld finanziert würden.

Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen stellt er kurz dar, dass es sich bei dem Sprachmittlerpool um eine freiwillige Leistung handle, wobei die Verantwortung bei der einzelnen Fachkraft liege, nicht bei dem/der Sprachmittler/in. Zudem gebe es im Einzelfall Regelungen, die besagen, dass professionelle Sprachmittler/innen heranzuziehen seien.

Ein kurzer Ausblick lässt verraten, dass ein Pilotprojekt gestartet werde, bei dem die Durchführung sowie die Antragsstellung teilweise automatisiert laufen solle, umso den personellen Aufwand zu verringern.

Ktabg. Lütkecosmann stellt die Frage, ob es nicht sinnvoll wäre, wenn die Online Übersetzungstools vermehrt genutzt würden, um so beispielsweise in öffentlichen Einrichtungen weniger Personal bereitstellen zu müssen. Hierauf antwortet Herr Schröer, dass lt. Rückmeldung der Fachkräfte in vielen Fällen aktuell noch nicht auf den persönlichen Aspekt der Übersetzung verzichtet werden könne. Das KI evaluiere jedoch regelmäßig technische Möglichkeiten wie Übersetzungstools und setze diese auch bereits ein.

TOP 3 öffentlicher Teil

SV-10-1500

Sachstandsbericht Betreuung Geflüchteter

Dezernent Ruhe stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die aktuellen Zahlen zum Sachstandsbericht Betreuung Geflüchteter des Kreisjobcenters vor.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt und kann im Kreistagsinformationssystem abgerufen werden.

Nach Beendigung der Präsentation teilt Dezernent Ruhe mit, dass die Form der Berichterstattung für die Zahlen des Jobcenters zur Betreuung Geflüchteter aktuell geprüft werde. Gemeinsam mit den Fraktionen solle evaluiert werden, welche Zahlen wirklich benötigt werden und regelmäßig vorgestellt werden sollen. Dies werde auch noch im Sozialausschuss noch besprochen.

Ausschussvorsitzende Schäpers begrüßt das geplante Verfahren, dies in den Fraktionen zu besprechen.

Ktabg. Lütkecosmann hält dies ebenfalls für sinnvoll. Wichtig sei, dass der Ausschuss über wesentliche Änderungen der Sachlage regelmäßig informiert werde. Eine Bewertung der Lage und eine daraus folgende Ableitung möglicher Maßnahmen und Entscheidungen sei auf Basis der aktuellen Zahlen nicht immer möglich. Ggf. müssten hierfür neue Fragestellungen erarbeitet werden.

TOP 4 öffentlicher Teil

SV-10-1511

Vorstellung und Kurzbericht der Zentralen Ausländerbehörde

Herr Heuermann, Leiter der Zentralen Ausländerbehörde, stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Arbeit der Zentralen Ausländerbehörde (ZAB) vor.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt und kann im Kreistagsinformationssystem abgerufen werden.

Nach Beendigung der Präsentation steht Herr Heuermann für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung.

Mitglied Schmitz spricht die Unterbringung der ZAB im Wohngebiet Hengte in Coesfeld an. Er fragt, ob der Standort noch ausreichend sei, insbesondere im Hinblick auf die angekündigte Personalaufstockung und den Fuhrpark.

Herr Heuermann erklärt, dass die Unterbringung momentan noch auskömmlich sei. Ggf. müsse zukünftig mehr mit Desksharing gearbeitet werden. Auch eine weitere Ausweitung der Räumlichkeiten sei nicht grundsätzlich auszuschließen. Aber aktuell sei der Platz ausreichend. Der Fuhrpark sei nicht am Verwaltungsstandort, sondern in verschiedenen dafür angemieteten Hallen und Garagen untergebracht.

Ktabg. Raack spricht die freiwilligen Ausreisen an und fragt, ob die Politik auf Kreis-, Landes- oder Bundesebene mehr tun könne, um freiwillige Ausreisen zu unterstützen.

Herr Heuermann antwortet, dass es bei den freiwilligen Ausreisen äußerst vielschichtige Gründe gebe, warum diese teilweise nicht funktionieren. Es könnten persönliche Gründe sein, Ängste der Menschen, aber auch organisatorische Gegebenheiten. Wichtig sei, dass mehr Beratung und Überzeugungsarbeit geleistet werde. Durch die Aufstockung der Rückkehrberatung auf vier halbe Stellen sei die ZAB in diesem Bereich gut aufgestellt.

Ausschussvorsitzende Schäpers bedankt sich bei Herrn Heuermann für die Präsentation. Sie betont, dass es ihr wichtig sei, dass auch die Arbeit der Zentralen Ausländerbehörde im Ausschuss für Bildung, Schule und Integration ihre Arbeit vorstellen kann.

TOP 5 öffentlicher Teil

SV-10-1504

Bericht über die Budgetierung der Berufskollegs des Kreises Coesfeld für das Jahr 2024

AL Twilling stellt die aktuelle Sachdarstellung über die Budgetierung der Berufskollegs des Kreises Coesfeld für das Jahr 2024 vor. Diese „Vereinbarung zwischen dem Kreis Coesfeld und den Berufskollegs des Kreises Coesfeld zur Budgetierung“ bestehe seit dem 05.12.2007, demnach schon fast 20 Jahre. Jedes Jahr berichte die Verwaltung zusammen mit den Schulleitungen nach Abschluss eines Haushaltsjahres über die Ausführung und Vereinbarung.

Dargestellt werden die vorläufigen Budgetabschlüsse der Ergebnisrechnung (s. Anlage 1) und die vorläufigen Budgetabschlüsse der Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2024 (s. Anlage 2). Änderungen für die endgültigen Budgetabschlüsse der Berufskollegs seien nicht zu erwarten.

Des Weiteren geht AL Twilling auf die Haushaltssatzung des Kreises Coesfeld für das Haushaltsjahr 2024 als auch auf die Budgetvereinbarung ein und erläutert, dass 75 % der nicht in Anspruch genommenen Ermächtigungen für die Aufwendungen aus dem jeweiligen Budget bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres zur Verfügung stünden. Für die verbleibenden Mittel bestehe die Wahlmöglichkeit der Schulen, diese Mittel ganz oder teilweise auch für investive Maßnahmen zu nutzen, d. h. das übrig gebliebene Budget könne entweder im Ergebnisplan, oder im Finanzplan veranschlagt werden. Nach Rücksprache und Abstimmung mit den Schulleitungen sollen die nach den Budgetabschlüssen zur Verfügung stehenden Mittel vom Oswald-von-Nell-Breuning Berufskolleg als auch vom Pictorius-Berufskolleg im konsumtiven Bereich verwendet werden. Die Schulleitung des Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg wünsche eine konsumtive Verwendung in Höhe von 30.000 € und 7.981 € im investiven Bereich. Hierzu sei eine detaillierte Erläuterung in der Anlage 1 aufgeführt. Um den Haushalt und das zur Verfügung stehende Budget besser planen zu können, teilt er Twilling mit, dass eine Übersichtsliste des verbrauchten Budgets von den jeweiligen Schulen auszufüllen sei.

Zudem geht AL Twilling kurz auf den Digitalpakt 1.0 ein, dass dieser Ende des Jahres 2024 vollständig abgeschlossen worden sei. Zukünftig solle es einen Digitalpakt 2.0 geben, für den die Höhe der Mittel noch nicht feststehe.

Ktabg. Lütkecosmann stellt die Frage in den Raum, ob es eine Möglichkeit gebe, die 75 % der nicht in Anspruch genommenen Ermächtigungen für Aufwendungen aus dem jeweiligen Budget auf 100 % zu erhöhen, umso einen Teil der Mittel für das Pictorius Berufskolleg nutzen zu können. Dez. Ruhe wird hinsichtlich dieses Vorschlages in den Austausch mit dem Kreisdirektor treten.

TOP 6 öffentlicher Teil

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates

Herr Ruhe stellt einen kurzen Ausblick vor und geht auf drei zukünftig anstehende Planungen ein.

Herr Ruhe richtet das Augenmerk zunächst auf eine mögliche Verlagerung der Förderschulstandorte in Dülmen (vgl. Sitzungsvorlage SV-10-1277 nebst entsprechender Beratung in den politischen Gremien). Die Verwaltung nimmt den politischen Auftrag nunmehr zum Anlass, den Jahr 2019 erstellten Schulentwicklungsplan unter Beteiligung der Schulen, der Schulaufsichtsbehörde und der Kreispolitik fortzuschreiben. Die entsprechenden Ergebnisse sollen im Frühjahr 2026 vorgestellt werden.

Hinsichtlich des Umbaus des Pictorius Berufskollegs (vgl. Sitzungsvorlage SV-10-1240 nebst entsprechender Beratung in den politischen Gremien) wies Herr Ruhe darauf hin, dass auf der Grundlage des aktuell schulseitig entwickelten pädagogischen Raumkonzeptes im Rahmen der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2026 die tiefergehende bautechnische Planung zur Neugestaltung des Schulimmobilie im Bestand vorgestellt werden soll.

Ein letzter Blick richtet sich auf die Maximilian-Kolbe-Schule in Nordkirchen. Hierbei handelt es sich um eine in Trägerschaft der Kinderheilstätte befindliche Förderschule mit den Schwerpunkten Geistige Entwicklung und Körperliche und Motorische Entwicklung. In enger Abstimmung mit der Schule, der Schulaufsichtsbehörde und dem Kreis Coesfeld wurde als Ergebnis eines intensiven, mehrmonatigen Beratungsprozesses im ersten Quartal 2025 ein im Detail noch zu definierender zusätzlicher Schulraumbedarf festgestellt. Tiefergehende Projektinformationen (Anzahl der benötigten Klassenräume nebst Nebenräume, Gesamtquadratmeterzahl der Baufläche, Investitionskosten usw.) werden aktuell von einem seitens der Schule beauftragten Architekturbüro erstellt. Eine finale Entscheidung zur finanziellen Beteiligung des Kreises Coesfeld an der Baumaßnahme soll im Rahmen der Beratungen für den Kreishaushalt 2026 erfolgen. In gleichgelagerten Fällen hat der Kreis Coesfeld in der Vergangenheit bei nachweislicher Bedarfsfeststellung in der Regel den Schuldendienst übernommen.

Abschließend informiert Herr Ruhe darüber, dass dem Ausschuss die Inaugenscheinnahme der Schule ermöglicht werden soll. Er schlägt daher vor, die kommende Ausschusssitzung in der Schule in Nordkirchen durchführen zu lassen. Der Vorschlag wurde von den Ausschussmitgliedern wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Schäpers
Ausschussvorsitzende

Hommel
Schriftführung (TOP 1,2,5)

Schröer
Schriftführung (TOP 3,4)